

Am 26.04.2016 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

TOP 1 - Bürgerfragerunde

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Herrn Stierle vom Landratsamt Calw und Frau Petra Schlipf, sowie die Bürger im Zuhörerraum. Er begrüßt besonders Hauptamtsleiterin Frau Sarah-Jane Stöhr, die aus ihrer einjährigen Elternzeit wieder ins Rathaus zurückgekehrt ist. Herr Holder wünscht ihr für die anstehenden Aufgaben im Rathaus der Gemeinde Egenhausen alles Gute.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er eröffnet den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von Ihrer Möglichkeit Fragen oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Herr Karlheinz Gänßle spricht den aus seiner Sicht zunehmenden Schwerlastverkehr an der L 352 (Hauptstraße und Altensteiger Straße) durch Egenhausen an. In den letzten Jahren konnte er feststellen, dass der PKW- und LKW-Verkehr im Bereich der Ortsdurchfahrt von Egenhausen (L352) deutlich zugenommen hat. Er fragt an, ob es eine Möglichkeit gibt, den Schwerlastverkehr über die L 353 in Richtung Pfalzgrafenweiler und die Ortsentlastungsstraße Altensteig umzuleiten. Herr Bürgermeister Holder sieht den täglichen Schwerlastverkehr durch den Ort ebenfalls. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Landesstraße und damit um eine klassifizierte Straße mit entsprechendem Durchgangsverkehr handelt. Die Gemeindeverwaltung wird sich erkundigen, ob eine Entlastung der Ortsdurchfahrt möglich ist. Wichtig ist Herrn Holder, dass die Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger und Kinder gesichert bleibt.

Herr Karlheinz Gänßle spricht ferner die Geschwindigkeit an der Altensteiger Straße an. Gerade aufgrund der Bushaltestelle in diesem Bereich, sieht er hierbei eine Gefahr für die Kinder. Er appelliert an die Busfahrer, dass diese an den Haltestellen beim Ein- und Aussteigen der Fahrgäste, das Warnblinklicht einschalten. Dies bedeutet für andere Verkehrsteilnehmer, dass Busse nur mit „Schrittgeschwindigkeit“ passiert werden dürfen. Ferner fragt er nach Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich. Bürgermeister Holder erwidert, dass die Erziehung der Verkehrsteilnehmer nur „über den Geldbeutel“ funktioniert. Die Standorte für Geschwindigkeitskontrollen werden vom Landratsamt Calw ausgesucht. Die Gemeinde Egenhausen hat schon mehrfach angeregt auch im Bereich der Altensteiger Straße, Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, bisher ohne Erfolg. Die Entscheidung darüber liegt letztendlich beim Landratsamt Calw.

Herr Jochen Kopp spricht den Feldweg im Bereich des Brückenwegs in Richtung Spielberg an. Dieser ist nun seit längerem aufgrund des derzeit vorhandenen Sees nicht mehr befahrbar. Herr Bürgermeister Holder erklärt, dass derzeit die

ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers in Abstimmung mit den Fachbehörden und dem Antragsteller des angrenzenden Bauvorhabens abgestimmt und geklärt wird.

TOP 2 - Nahverkehrsplan des Landkreises Calw – Anhörung zum Vorentwurf

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Stierle vom Landratsamt Calw und übergibt ihm sogleich das Wort. Herr Stierle informiert den Gemeinderat über die wesentlichen Änderungen und Rahmenbedingungen des neuen Nahverkehrsplans, der in einer Kreistagssitzung im Juli verabschiedet werden soll. Derzeit werden die Kommunen des Landkreises im Rahmen des Anhörungsverfahrens darum gebeten, zum Vorentwurf des Nahverkehrsplans 2016 Stellung zu nehmen.

Ansatz des Landratsamtes ist es, durch den Nahverkehrsplan 2016 einen verbindlichen Mindeststandard im ÖPNV zu regeln, welcher eine flächendeckende ÖPNV-Mobilität im Landkreis Calw ermöglicht und dessen Finanzierung der Landkreis trägt.

Der Mindeststandard ist wie folgt definiert:

- Flächendeckende stündliche Verfügbarkeit des ÖPNV
- Feste Anbindung jedes Gemeindehauptortes an einen Stundentakt im Linienverkehr
- Gewährleistung des Schülerverkehrs mit einer festen Anzahl an Fahrten

Für die Gemeinde Egenhausen bedeutet der Nahverkehrsplan 2016 konkret, dass es weniger festen Linienverkehr geben wird, das Angebot jedoch durch Bedarfsverkehr ausgeweitet wird. Man möchte damit vermeiden, dass Busse, wie es derzeit oftmals der Fall ist, zu bestimmten Zeiten Fahrten ohne Fahrgäste (sog. Leerfahrten) tätigen müssen. Durch den Wegfall dieser Fahrten entstehen für den Landkreis Calw Einsparungen, so dass dafür eine Angebotserweiterung mittels Bedarfsverkehr (d.h. Bus auf Abruf) über den ganzen Tag verteilt eingeführt werden kann.

Für die Linie 445 Spielberg-Egenhausen-Altensteig schlägt der Landkreis künftig einen Stundentakt vor.

Bei der Linie 450 Altensteig-Egenhausen-Haiterbach würden sich die Anzahl der bisherigen Fahrten reduzieren. Die Nachfrage außerhalb der geplanten Fahrten soll jedoch über den Bedarfsverkehr aufgefüllt werden.

Was die Linie 7938 Pfalzgrafenweiler-Egenhausen betrifft, müsste man sich mit dem Landkreis Freudenstadt abstimmen, da dieser für diese Linie die genehmigende Behörde ist.

Die Linien im Planungsraum „Südwest“ werden voraussichtlich zum 16.12.2020 neu vergeben. Bis dahin bleiben die eigenwirtschaftlichen Konzessionen unberührt. Das bedeutet, dass der neue Nahverkehrsplan zwar schon bald in Kraft treten könnte, jedoch erst nach dem 16.12.2020 seine Wirksamkeit entfaltet. Bis dahin bleibt alles wie es derzeit ist. Die Änderungen werden, wenn dann erst nach dem 16.12.2020 wirksam.

Gemeinderat Hauser regt an, den Fokus auch auf die Verbindung Egenhausen-Nagold-Herrenberg zu richten. Da diese Linie aufgrund der Anbindung an die S-Bahn von großer Bedeutung ist, soll auch hier immer wieder optimiert werden.

Gemeinderat Kern ist gespannt, ob sich der Nahverkehrsplan tatsächlich so umsetzen wird. Der Nahverkehrsplan zeigt, dass es im Landkreis verschiedene Busachsen gibt, innerhalb welcher es abgestufte Angebote gibt. Betrachtet man die Leistungsachse für unsere Region, dann lässt sich feststellen, dass sich Egenhausen da auf einem guten Niveau befindet.

Bürgermeister Holder weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass die guten Busverbindungen, auch über die Landkreisgrenze hinaus, insbesondere Richtung Pfalzgrafenweiler im Landkreis Freudenstadt, bestehen und diesbezüglich auch eine Abstimmung unter den Landkreisen erfolgen muss.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Vorentwurf des Nahverkehrsplans 2016 für den Landkreis Calw einstimmig zu.

TOP 3 – Überwachung des ruhenden Verkehrs – Rückblick

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Gemeindevollzugsbedienstete, Frau Petra Schlipf. Er führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet darüber, dass der Gemeinderat Egenhausen in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.01.2015 die Überwachung des ruhenden Verkehrs zunächst auf zwei Jahre befristet beschlossen hat. Grund dafür war, dass Fußgänger immer wieder durch parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg eingeschränkt und behindert wurden. Dem Gemeinderat ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit von Fußgänger ein wichtiges Anliegen.

Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte ab 01.04.2015. Bis zum 31.05.2015 wurden lediglich Hinweiszettel an Parksünder verteilt und noch keine Verwarngelder ausgesprochen. Seit 01.06.2015 werden in Egenhausen für Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen.

Bürgermeister Holder übergibt das Wort an Frau Schlipf, welche über ihre Erkenntnisse im vergangenen Jahr in Egenhausen berichtet. Sie erklärt, dass sich die anfängliche Kritik oder Abneigung bezüglich ihren Kontrollgängen gelegt hat. Zwischenzeitlich funktioniert das korrekte Parkverhalten der Verkehrsteilnehmer in Egenhausen ganz gut.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schlipf für die Ausführungen und informiert über die Kostensituation, die sich im Jahr 2015 für die Überwachung des ruhenden Verkehrs ergab. Festgestellt werden kann, dass die Einnahmen bei weitem nicht die Ausgaben decken. Es ist zu erwarten, dass dies auch künftig nicht der Fall sein wird. Für das vergangene Jahr beträgt der Verlust etwa 2.800 €. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird im Jahr 2016 ein Verlust von etwa 1.500 € erwartet.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 (01.06.-31.12.) 64 Knöllchen ausgestellt. Das Parken von Kraftfahrzeugen auf dem Gehweg ist mit 89% der festgestellten Ordnungswidrigkeiten in Egenhausen das Hauptvergehen. Durch die Überwachung kann in manchen Bereichen beobachtet werden, dass tendenziell weniger auf dem

Gehweg geparkt wird. Dies ist insbesondere entlang der Hauptstraße und der Altensteiger Straße der Fall. In der Ortsmitte ist tagsüber ebenfalls eine Verbesserung der Parksituation zu vermerken. Dennoch werden weiterhin parkende Autos auf dem Gehweg vor der Kreissparkasse/SOZO oder vor den Parkplätzen der Metzgerei Ehret gesichtet.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen und Informationen zur Kenntnis.

TOP 4 – Vergabe der Tiefbauarbeiten „Inlinersanierung“ im Finkenweg, Hummelbergweg und in der Gräbenstraße, Egenhausen

Der Vorsitzende eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und erklärt, dass die sanierungsbedürftigen Kanalleitungen in den Bereichen Finkenweg, Hummelbergweg und in der Gräbenstraße aufgrund einer Kanal-TV-Befahrung festgestellt wurden. Die Sanierungsarbeiten können im sogenannten Inlinerverfahren (geschlossenen Verfahren) durchgeführt werden. Es sind somit keine Aufgrabungen erforderlich. Im Bereich des Finkenwegs sind etwa 100 m, im Hummelbergweg etwa 27 m und in der Gräbenstraße etwa 105 m der öffentlichen Kanalleitungen (alle DN 250) zu sanieren.

Im Haushaltsplan 2016 sind für die genannte Tiefbaumaßnahme im Bereich Kanalbau, Finanzierungsmittel in Höhe von 70.000 € (brutto) bereitgestellt. Mit Berücksichtigung des Ausschreibungsergebnisses vom 11.03.2016 werden gemäß dem Ingenieurbüro Eppler, Dornstetten die Bruttogesamtkosten, einschließlich Ingenieur- und Nebenkosten voraussichtlich bei etwa 48.000 € (brutto) liegen.

Die Arbeiten wurden auf Grundlage der VOB ausgeschrieben. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Firma Saniprofi, Holzgerlingen mit einem geprüften Angebotspreis von 42.314,59 € (brutto). Die Baumaßnahme soll gemäß der Bauausschreibung im Zeitraum von Mai bis Oktober 2016 baulich umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Saniprofi, Holzgerlingen, mit den ausgeschriebenen Tiefbauarbeiten „Inlinersanierung 2016“ in Höhe der Angebotssumme von 42.314,59 € (brutto), zu beauftragen.

TOP 5 – Anfragen und Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

TOP 6 – Bekanntgaben

1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

In seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat den Verkauf eines weiteren Bauplatzes im Neubaugebiet „In den Gärten“ beschlossen.

2. Asyl

Der Vorsitzende informiert darüber, dass am Montag, 25. April 2016, die Gemeindeverwaltung in Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde zur Gründungsveranstaltung des Arbeitskreises „Asyl“ im Evang. Gemeindehaus eingeladen hat. Der Abend war mit etwa 50 engagierten Teilnehmern sehr gut besucht. Eine Vertreterin der Kreisdiakonie Calw war ebenfalls anwesend. Wie aus den Medien derzeit entnommen werden kann, gehen derzeit die Flüchtlingszahlen zurück, weshalb wohl auch weniger Asylbewerber zur Anschlussunterbringung erwartet werden.

3. Verwaltungsrechtssache Gemeinde/L-Bank

Die Gemeinde Egenhausen wurde von der L-Bank Baden-Württemberg aufgrund der in den 90-iger Jahren übernommenen Ausfallbürgschaft zum Bau des Wohnprojekts der Firma Wolf Wertmöbel GmbH, zur Zahlung in Höhe von 147.000 € verklagt. Dieser Betrag entspricht einem Drittel, der noch offenen Restforderung gegenüber der insolventen Firma.

Der Vorschlag des Verwaltungsgerichts über die Zahlung in Höhe von 60.000 € an die L-Bank wurde nun doch von beiden Seiten angenommen, so dass es keine Gerichtsentscheidung geben wird. Jede Partei trägt zudem die eigenen Anwalts- sowie die hälftigen Gerichtskosten. Bürgermeister Holder erklärt, dass der Vergleich aus Sicht der Gemeinde Egenhausen ein gutes und akzeptables Ergebnis ist.

4. Richtlinien für den Bau und die Ausstattung von Maiwägen

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Interessensgemeinschaft Bauwagenfreunde einen Leitfaden für den Bau von Maiwägen erstellt hat, um im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften zum Bau von Brauchtumswägen und den Anregungen aus der Bevölkerung, eine Maiwagenkultur zu schaffen, die es allen (Zuschauern, Polizei, Maiwagengruppe) ermöglicht, gemeinsam in friedlicher Atmosphäre den 1. Mai zu feiern. Zur Gestaltung der Wägen gibt es einen Kriterienkatalog, der auf freiwilliger Basis befolgt werden kann.

Jeder Maiwagen der sich an den Katalog hält, erhält das dafür vorgesehene Siegel von der Interessensgemeinschaft Bauwagenfreunde Kreis Calw.

Dieses Siegel hilft den Bauwagenfreunden, als auch der Polizei, die Kontrolle der Wägen im Überblick zu behalten und das Sicherheitsrisiko zu reduzieren.

5. Kunstaussstellung am Donnerstag, 28.4.2016 um 18:30 Uhr

Bürgermeister Holder lädt alle Interessierten zur Eröffnung der Kunstaussstellung am Donnerstag, 28.4.2016 um 18.30 Uhr im Rathausfoyer ein. Ausgestellt sind die Bilder des örtlichen Künstlers Jürgen Sowinski. Das Motto der Ausstellung lautet: „Länder, Kontinente und Menschen“.